

Tisch-Lied

der

Stadt B a n k e n

gewidmet

von einem ehemaligen Schüler.

Mel.: Ich hab' den ganzen Vormittag zc.

Hoch ragt mit grün und weißem Haupt
 Budiffas Kirchenturm
 Ins Land hinein und nichts geraubt
 Hat ihm der Zeiten Sturm.
 D'rum Deiner sei zuerst gedacht,
 Der Du uns einstens hast bewacht!
 Bivallera, lallera, lallera, la,
 Bivallera, lallera, la!

Blau spannt, Budiffa, über Dir
 Der Aether hin sein Dach,
 Du selbst bist Deines Landes Zier
 Und glänzest tausendfach,
 Dich schmücket rings die reichste Au'
 Und Deiner Berge reines Blau!
 Bivallera zc.

Als wir dereinst in Dir gewohnt,
 Hast Du uns treu gepflegt,
 Mit Lieb' und Freundschaft uns gelohnt,
 Die selbst Du angeregt.
 Wir denken Dein bis in den Tod,
 Dem echt ist Deiner Liebe Noth.
 Bivallera zc.

Dein altes, hehres MUSENHaus
 Macht' uns für's Edle warm,
 Wir zogen reich beschenkt hinaus,
 Die wir gekommen arm.
 Du schufst uns Glück und gabst uns Kraft
 Mit Deinem Gold der Wissenschaft!
 Bivallera zc.

D'rum, Brüder, die ihr hier vereint
 Zu felt'nen Festes Mahl,
 Budiffa, die 's so wohl gemeint,
 Ihr gilt es allzumal!
 Budiffa, die uns einst erzog,
 Sie blühe manch' Jahrhundert noch!
 Bivallera zc.

Dresden, Druck von G. Blochmann und Sohn.

Davit K. Jeni.

MzB XXII 10 B